

TV-Star Jörg Pilawa beim Weihnachtstalk

Der Moderator und Quizmaster spricht in Leutkirch auch über sein soziales Engagement

LEUTKIRCH (sz) - Kaum einer produziert mehr Fragezeichen im Kopf als er: Jörg Pilawa (49). Aber er ist mehr als nur Quiz: Pilawa engagiert sich sozial, hat ein Jahr lang in einem Kibbuz gewohnt, umschiffte in der Regel geschickt die Fragen über sein Privatleben und bleibt zweifelsohne der immer charmante Liebling einer ganzen Nation. Als Gast der Weihnachtsaktion am Montag, 8. Dezember, sammelt Jörg Pilawa beim 160. Talk im Bock Spenden für die Vereine „Hände für Kinder“ (Hamburg) und „Freundeskreis für tumor- und leukämiekranke Kinder“ (Ulm).

20-jährige Karriere

Jörg Pilawa ist ein Star. Das Fernsehen hat ihn zu einem der bekanntesten deutschen Moderatoren werden lassen. Aber seine Art, sich und andere Menschen zu präsentieren, ist trotz seiner großen Popularität bescheiden, höflich und gewinnend geblieben. Das nimmt Millionen von Zuschauern für ihn ein, das prägt seine mittlerweile 20 Jahre währende Karriere im Fernsehen.

Die meisten Zuschauer kennen Jörg Pilawa von den rund 1700 Ausgaben von „Das Quiz mit Jörg Pilawa“, die er für die ARD moderiert hat. Aber sein journalistisches Spektrum ist wesentlich breiter. Jörg Pilawa war bei der legendären SAT1-Fußballsendung „ran“ dabei, mode-

rierte lange Zeit die NDR-Talkshow (mit Alida Gundlach und später mit Julia Westlake). Er entwickelte und moderierte ein Format wie „Pilawas Welt von morgen“, in dem er brisante Themen wie den Klimawandel aufgriff. Als Produzent verantwortete er eine Dokumentation über die italienische Mafia.

Im März kehrte Jörg Pilawa mit der Samstagabend-Show EWG, ei-

ner Homage an Hans-Joachim Kulenkampff, nach drei Jahren beim ZDF in das Programm der ARD zurück.

Dass Jörg Pilawa sich immer wieder für Benachteiligte einsetzt, hat er nicht zuletzt durch sein Engagement für die Deutsche Welthungerhilfe und die „Aktion Mensch“ bewiesen. Neuerdings macht Pilawa sich unter anderem für „Hände für Kinder“

stark – eine noch junge, gemeinnützige Organisation aus Hamburg, die schwerstbehinderten Kindern und deren Familien aus ganz Deutschland kostenlose Unterkunft für gemeinsame Ferien und Auszeiten mit ihren Eltern ermöglicht. Pfleger, Schwestern und Betreuer kümmern sich rund um die Uhr um die Kinder, während die im gleichen Haus für kleines Geld wohnenden Eltern für

eine Woche der Last ihres sonstigen Alltags entfliehen können.

Diese Arbeit will Jörg Pilawa durch die Weihnachtsspende des „Talk im Bock“ unterstützen. Die andere Hälfte des Geldes, das im Vorfeld der Veranstaltung gesammelt wurde und am Abend selbst gespendet wird, erhält der „Freundeskreis tumor- und leukämiekranke Kinder“, der sich an der Universitätsklinik in Ulm um Familien mit krebserkrankten Kindern kümmert.

Wie man trotz Medienrummel und Fernsehpräsenz auf dem Boden bleibt, was Familie für ihn bedeutet, wie es in einem Kibbuz aussieht und was er sich für die Zukunft wünscht – über all das redet Pilawa am Montag, 8. Dezember, in der Leutkircher Festhalle. Die Moderation übernimmt Raimund Haser, für die Musik sorgen wie immer Just Friends. Beginn ist um 20 Uhr, der Einlass bereits ab 19 Uhr.



Kann nicht nur quizzeln und quatschen, sondern hat auch eine soziale Ader: Jörg Pilawa.

FOTO: VERANSTALTER

Demnächst beim Leutkircher Talk im Bock: 19. Januar, Bocksaal: Rainer Voss – „Master of the Universe“, Finanzkrise – und die Gesichter dahinter; 23. Februar, Festhalle: Jorge Gonzalez – Hola Chicas! Atomphysik und Stöckelschuhe – eine wahre Geschichte. Weitere Informationen unter www.talkimbock.de